

Kernprobleme und Paradoxien in der „Gründungsberatung“

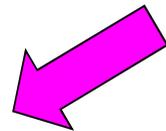
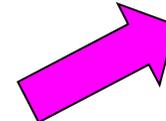
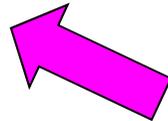
Vortrag im Rahmen der Fachtagung zur Bildungsberatung am 11.03.2013 an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Dr. Cornelia Maier-Gutheil

Gliederung

1. Institutionen der Gründungsberatung
2. Themen der Gründungsberatung
3. Überblick Forschungsergebnisse
4. Kernprobleme und Paradoxien
5. Fazit und Ausblick

1. Institutionen der Gründungsberatung



2. Themen der Gründungsberatung



3. Überblick Forschungsergebnisse



3.1 Ablaufmuster der Gründungsberatung

1. Gesprächseröffnung und Situationskonstitution
2. Ermittlung gründungsrelevanter Aspekte
3. Bearbeitung gründungsrelevanter Aspekte
4. Erteilung neuer Arbeitsaufträge
5. Gesprächsbeendigung

3.2 Kernaktivitäten in der Gründungsberatung

➤ Ermitteln

➤ Beraten



➤ Informieren

➤ Vermitteln

➤ Begutachten

3.3 Ablaufmuster der Gründungsberatung

1. Gesprächseröffnung und Situationskonstitution
2. Ermittlung gründungsrelevanter Aspekte
 - *Ermitteln*
 - *Begutachten*
3. Bearbeitung gründungsrelevanter Aspekte
 - *Beraten*
 - *Vermitteln*
 - *Informieren*
 - *Begutachten*
4. Erteilung neuer Arbeitsaufträge
 - *Vermitteln*
 - *Informieren*
5. Gesprächsbeendigung

3.4 Anforderungsstrukturen der Gründungsberatung

- Erlernen von Fertigkeiten sowie Aneignung von Wissen
- Erwerb des unternehmerischen Status‘
- Herausbildung bzw. Entwicklung eines unternehmerischen Habitus‘

4. Kernprobleme und Paradoxien

- Typische und allgemeine „Störpotenziale“ (vgl. Schütze 1996: 194)
- Spannungsvolle Grundstruktur durch Macht- und Wissensgefälle einerseits und freiwillige, vertrauensvolle Zusammenarbeit andererseits
- Wiederkehrende, nicht auflösbare Handlungsprobleme

4. Kernprobleme und Paradoxien

- Zwischen Beratung und Begutachtung
- Prognosen über soziale und biographische Prozesse der Projektentfaltung
- Zwischen Typisierung und individueller Situierung
- Zwischen Autonomie und Abhängigkeit
- Zwischen Nähe und Distanz
- Zwischen Beschleunigung und Entschleunigung
- Zwischen Vermittlung und Kontrolle

4. Kernprobleme und Paradoxien

- Zwischen Beratung und Begutachtung
- Prognosen über soziale und biographische Prozesse der Projektentfaltung
- Zwischen Typisierung und individueller Situierung
- Zwischen Autonomie und Abhängigkeit
- Zwischen Nähe und Distanz
- Zwischen Beschleunigung und Entschleunigung
- Zwischen Vermittlung und Kontrolle

4. Kernprobleme und Paradoxien

- Prognosen über soziale und biographische Prozesse der Projektentfaltung
 - ⇒ Praktik des multimodalen Fragens
 - ⇒ Rekonstruierende und detaillierende Fragen
 - ⇒ Strategische und prüfende Fragen
 - ⇒ Praktik des nach außen verlagerten Fragens
 - ⇒ überprüfende Fragen und ergebnissichernde Kommentare

4. Kernprobleme und Paradoxien

➤ *Prognosen über soziale und biographische Prozesse der Projektentfaltung*

IV: „müssen Sie denn Ihr, ähm .. (Schmalzen) (sehr lang gezogen) Ihrn+ ..
gesamten Lebensunterhalt' verdienen+“ [B2: T8/11]

IV: „&warum sollt ich denn bei Ihnen en Seminar machen' (unverständlich)“
[B2: T11/56]

SB: „(lang gezogen) zeigen Sie mal,+ (4 sek.) m-hm' ... Ihre Kinder sind noch
nicht in der Pubertät,

EG: m&m .

SB: dann ändern sich die (lachend) Vorstellungen en bisschen+ (lacht)“ [B4:
T2/1-3]

SB: „mhm' gut' .. erste Hausaufgabe' .. nächste Hausaufgabe“ [B4: T8/2]

4. Kernprobleme und Paradoxien

- *Zwischen Typisierung und individueller Situierung*
 - ⇒ Sozialer Rahmen: binäres Schema
(förderungswürdig vs. nicht-förderungswürdig)
 - ⇒ Verständnis der Klientel: fokussiert vs. offen
 - ⇒ Wissen über typische Gründungsverläufe, -fehler etc.

4. Kernprobleme und Paradoxien

➤ *Zwischen Autonomie und Abhängigkeit*

⇒ Pädagogisches Grunddilemma

„SB: „ehm: . eine Sache möchte ich Ihnen als Hausaufgabe, noch mitgeben' [EG: mhm']
weil das ganz wichtig is' bevor wir dann in Tabellen einsteigen, . und zwar hatte ich ja
gesacht' Amortisation' von Ihren Gerätschaften, [EG: mhm'] die sind ja nich gerade billich,
[EG: richtig'] dass Se sich folgende Gedanken machen' und vielleicht auch schon mal n
bisschen rumrechnen, (leiser) ich weiß jetzt nich ob Se meine . Handschrift le:sen können,+ ..
wir fangen . eh:m . Ihre Geräte kosten irgendwas, [EG: mhm'] und dieses Gerät' sollte
natürlich in möglichst kurzer Zeit' das Geld wieder erwirtschaftet haben was es gekostet hat,
[EG: &ja:'] denn erst dann' . fangen Sie an' mit dem Gerät . Gewinne zu machen, .. soll heießen'
. wenn so&n Gerät sagn wa mal zehn Jahre halten würde' . und Sie brauchen auch zehn Jahre
um das Geld wieder reinzubringen was es gekostet hat' . loh:nt sich das nich sehr, [EG: mhm']
wenn s Gerät zehn Jahre hält' Sie könn auch wegen technischer Überalterung oder so:' is das
mit den zehn Jahren auch in Ordnung' . und Sie stellen fest' .. Sie müssen ein Jahr damit
arbeiten und dann hat sich&s . eh: bezahlt gemacht' . dann könn Se neun Jahre' lang damit
Gewinn machen, [EG: mhm'] ja' . und das wolln wa ausrechnen, [...] ja' . das müssten Se also
rausfiltern' aus Ihrem Preis' . und dann müssten Se sich überlegen .. wie viel Mal muss ich das
Gerät einsetzen' .. bis es bezahlt is,“ [B4: T67/45-68/35]“

4. Kernprobleme und Paradoxien

➤ *Zwischen Beschleunigung und Entschleunigung*

⇒ Geduldiges Abwarten vs. Voreiliges Beantworten

IV: „m,hm- .. diese (Räuspern) Firma *Schneewittchen*‘ is ähm . en (fragend)
Franchise‘+ . nee ne““ [B2: T1/29]

➤ Zwischen Beschleunigung und Entschleunigung

IV: „(überrascht, hervorhebend) Design haben Sie auch’ studiert,+
EG: (hohe Stimme, leise) &m-hm’+ . (noch leiser werdend) es gibt nichts was ich nicht schon
irgendwie mal gemacht hab,+
IV: (kurzes, leise lachendes) he-+
EG: (halblautes „Schmunzeln“) ja- ha- . ha ..
IV: und am Ein’richtung X, . da [EG: (kurzer Ton, unverständlich)] auch noch,
EG: (kurz) m,hm-+ . das brauch ich für meine, andere- . also das ist die andere Waagschale, wo ich
immer ma en Steinchen drauflegen muss um- . das Gleichgewicht nicht zu verliern- ..
IV: (leise) das ist I:hr-+ . (betonter) I:hr Au:sgleich,+
EG: (lauter) das ist ei:gentlich ja:,+ [IV: &mhm,] &ja, das is . das war eigentlich auch meine
Beru’fung, [IV: &mhm,] (sehr leise) &so wirklich früher,+
IV: und warum’ haben Sie nichts draus gemacht’ in Anführungszeichen’
EG: &ja,
IV: da ich mein Sie könn ja jetzt&Sie arbeiten, ja wahrscheinlich mit, .
EG: (sehr leise) ich:- .
IV: damit,
EG: verdienen bisschen Geld auch mit grafischen Sachen,+ . aber das is
IV: &wollen Sie nich was aus:hängen, ma bei uns, . wir ham nämlich ne Ausstellung hier gehabt
und jetzt ham wir überall nackte Bilder . äh- nackte Wände’ . “ [B2: T13/-31]

5. Fazit und Ausblick

- Zusammenhang von Kernproblemen und Fehlern professionellen Handelns
 - ⇒ Vereinfachungstendenzen
 - ⇒ Konterkarierung eigener Erkenntnischancen
 - ⇒ Abkürzungsstrategien
 - ⇒ Klientifizierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

Dr. Cornelia Maier-Gutheil

Ruprecht-Krals-Universität Heidelberg,

Institut für Bildungswissenschaft

Abteilung Weiterbildung und Beratung

Akademiestraße 3

69117 Heidelberg

Tel: +49-6221-54-7521

Fax: +49-6221-54-7740

Mail: maier-gutheil@ibw.uni-heidelberg.de

Verwendete Quellen:

- Hughes, E.C. (1971): Mistakes at Work. In: The Sociological Eye. Selected papers on Work, Self, and the Study of Society. Bd. 2. Chicago/New York. S. 316-325
- Maier-Gutheil, C. (2009): Zwischen Beratung und Begutachtung. Pädagogische Professionalität in der Existenzgründungsberatung. Wiesbaden.
- Schütze, F. (1996): Organisationszwänge und hoheitsstaatliche Rahmenbedingungen im Sozialwesen: Ihre Auswirkung auf die Paradoxien des professionellen Handelns. In: Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt/M. S. 183-275